

oder nach noch längerer Zeit. Die wissenschaftlichen Institute an den Hochschulen sollten sich gleichfalls mit der Untersuchung und Lösung wichtiger Probleme unserer Volkswirtschaftsplanung beschäftigen, die gegenwärtig theoretisch und praktisch noch nicht befriedigend geklärt sind und von denen hier einige angeführt wurden.

Die *vierte Aufgabe* sehen wir darin, daß die Prinzipien der komplexen Planung gerade bei der Vorbereitung solcher Programme angewandt werden, die unseren schnellen sozialistischen Aufbau fördern, wie das Chemieprogramm und das Programm zur Umstellung verschiedener Industriezweige und Betriebe entsprechend den Bedingungen unserer Volkswirtschaft. Das ist eine Grundbedingung für die konsequente Spezialisierung der Produktion, Arbeitsteilung und Kooperation in unserem Lande selbst und darüber hinaus mit der Sowjetunion und den anderen Ländern des sozialistischen Lagers. Das Chemieprogramm stellt zum Beispiel der gesamten Volkswirtschaft große Aufgaben. Es werden neue große Fabriken errichtet und alte ausgebaut. Bei der Lösung dieser großen Probleme muß eine komplexe und umfassende Arbeit geleistet werden. Der Maschinenbau, der gewaltige Aufgaben dabei zu lösen hat, muß aber von den Genossen der chemischen Industrie kurzfristig erfahren, was sie wollen, und Klarheit darüber haben, welche Technologien bei der Ausweitung oder Aufnahme neuer Chemieproduktion angewandt werden sollen. Und umgekehrt muß sich der Maschinenbau mehr anbieten. Daher ist es notwendig, daß in den Instituten und Betrieben der Chemie diese Fragen jetzt mit Nachdrucke bearbeitet werden, so daß die chemische Industrie klare Vorstellungen darüber bekommt, wie die neue Produktion organisiert werden soll.

Die Metallurgie, das Bauwesen, der Maschinenbau, die Elektrotechnik, die Leichtindustrie, der Verkehr, alle müssen in dieses große Programm einbezogen werden und exakt ihre Aufgaben und Termine kennen. Das ist außerordentlich schwierig und kompliziert. Wir können und dürfen aber künftig solchen Problemen nicht ausweichen, wenn wir der Entwicklung neue Impulse geben wollen. Die höhere Chemieproduktion erfordert zum Beispiel auch mehr Strom. Es ist deshalb erforderlich, daß das Kohle- und Energieprogramm und das Chemieprogramm miteinander Hand in Hand gehen.

Der Genosse Lohse vom Edelstahlwerk Freital sagte in der Dis-